

Renate Maetzke	DM	13.05.2013
Bettina Schienmann	Euro	01.03.2018
Doris Harrer	Euro	29.02.2999

Unsere Leser kommen zu Wort

Ein Beitrag aus der Hauszeitschrift der Zentral- und Landesbibliothek Berlin: "i-Punkt" wird 30

Gert Kreusel

Nein, bis zum 30. vergeht noch viel, viel Zeit. Wenn es denn überhaupt dazu kommt. 30 aber wurde unsere Konstanzer Schwester - die "Zeitschrift von und für MitarbeiterInnen der Bibliothek der Universität Konstanz". Seit einem etwas erregten Schlagabtausch kurz nach der neuerlichen deutschen Einheit bin ich Abonnent. Ein Mitleser aus der Ferne also, mit herzlichen Glückwünschen in den Süden und zwei Anmerkungen für "i-Punkt"-Bewegte nach der Lektüre des Jubiläumsheftes.

1) Neidvoll musste ich schon immer und nun wieder feststellen, dass bei den Konstanzer Kolleginnen und Kollegen offenbar große Lust besteht, neueste sogar sehr fachspezifische - Entwicklungen unters Volk zu bringen. Selbst der höhere Dienst ist dort schreibfreudig! Sogar - wie exotisch

das auch für uns klingen mag - die Damen und Herren der Direktionsetage verfassen Beiträge für eigentlich jede Ausgabe. Überflüssig in unserer prozessbewegten, stramm durchtechnologisierten Hauptstadt-ZLB? In der Provinz ist eben alles anders. Im neuen Heft von "Bibliothek aktuell" z.B. berichtet Vizechefin Petra Hätscher (so manchen von uns sicher noch als jugendfrische, aktionsreiche Kreuzberger Bibliotheksamtsleiterin in Erinnerung) über eine Initiative der Beurteilung von Vorgesetzten unter dem Motto "Wie gut ist mein Chef?" Und Direktor Klaus Franken betont in seiner Laudatio: "An einem Grundsatz aber sollten wir festhalten: Die Direktion bekommt die Ausgaben erst dann zu Gesicht, wenn die Hefte gedruckt sind." Oje, sagt der Sachse in mir und zitiert den letzten König seiner Ahnen: "Deerfen dien das?"

2) Ansonsten: Bibliothekarsspezifika scheinen länderübergreifend und wie ewig fortdauernd zu sein. Ich befürch-

te, dass zumindest der Hinweis auf die "fehlenden politischen Werte" auch noch Angelpunkt von Beiträgen im 30-Jahre-Jubiläumsheft von "i-Punkt" im Jahre 2024 sein wird... Da reagierten die Konstanzer fast wie Alt-Eigentümer, nämlich mit Alleinanspruch. Die Berliner Stadtbibliothek publizierte damals eine Bibliographienreihe mit eben auch diesem Namen "Bibliothek aktuell". Ich als Herausgeber hatte den Namen kreiert gehabt und stand nun - als das DBI erstmals auch die BStB-Hefte in seine Übersichten aufnahm - in dem Ruf des Plagiators. Aber die historischen Umstände hatten ja bislang die Kenntnis des jeweils anderen verwehrt. Und die Konstanzer hatten dann noch das spezielle West-Glück: Die DDR-Berliner Reihe "Bibliothek aktuell" wurde wie so vieles made in Ost sowieso bald "abgewickelt"... Nachzulesen übrigens auch im Internet (<http://www.ub.uni-konstanz.de/ba.htm>). Selbst dies unterscheidet "Bibliothek aktuell" von "i-Punkt"...